

Vor der ersten Probe am Donnerstag Abend waren wir schon aufgeregt und gespannt wie alles ablaufen würde. Ob wir mit den Profis wohl mithalten könnten? Als wir die Tür zum Probenraum öffneten, hörten wir auch schon die Schüler der St.-Georg-Grund- und Mittelschule Augsburg. Einer spielte auf der Flöte Kuck kuck, kuck kuck, das war witzig. Zum Glück wurden wir gleich von den Musikern des Orchesters freundlich in Empfang genommen. Marie und ich packten unsere Geigen aus und die Probe begann. Wir spielten, spielten und spielten und es hörte sich schon richtig gut an. Auf einmal bemerkten mein Sitznachbar Martin und ich verwirrt, dass die Noten auf meinen Notenblättern andere waren, als die des restlichen Orchesters. Schnell zog Martin die Originalnoten unter seinem Sitz heraus. Der Rest der Probe verlief aber gut.

Für die Generalprobe am Freitag Vormittag durften wir sogar früher aus dem Unterricht und das an meinem 11. Geburtstag! Wir wurden vom Seiteneingang des Theaters abgeholt und durch labyrinthartige Gänge zur richtigen Bühne geführt. Von dort konnte man auf die vielen Zuschauerplätze blicken. Wir probten erst die Kindersymphonie, dann war aus den Lautsprecherboxen elektronische Musik des 1. deutschen Stromorchesters Köln zu hören. Es wurde lange diskutiert, wie laut oder leise die Musik spielen sollte. So langsam wurde es unter den Scheinwerfern sehr heiß und mein Magen begann zu knurren. Endlich war dann die lange Probe für uns Kinder zu Ende.



Marie Eisenhut (links) aus Straßberg, 10. Jahre, spielt seit 3 Jahren Geige bei Nathalie Schmalhofer und Anika Leodolter aus Bobingen, 11. Jahre, spielt seit 4 Jahren Geige bei Ludwig Schmalhofer

Zum Auftritt am Sonntag waren wir Musiker alle festlich in schwarz/weiß gekleidet. Das Theater war bis auf den letzten Platz ausverkauft und meine Großeltern aus Wien, meine Großeltern aus Augsburg und auch meine Tante aus Japan würden zuschauen. Nachdem wir Orchesterspieler unter Applaus unsere Plätze einnahmen und der Dirigent auf die Bühne kam wurde es ganz leise. Dann atmete der Dirigent ein und hob seinen Dirigierstab, das war unser Einsatz! Es war aufregend vor so vielen Leuten zu spielen, aber alles was in der Generalprobe nicht so gut gelaufen war, lief jetzt umso besser und es gab viel Applaus!"

Liedertafel Bobingen

Herbstfahrt nach Regensburg am 6. und 7. Oktober 2012

Bei der Führung ging es zunächst über die „Steinerne Brücke“, dem bekannten Wahrzeichen der Stadt, heute nur für Fußgänger genutzt. Neben dem Brückentor liegt der Salzstadel und nach wenigen Schritten durch die Salzstraße findet man die „Porta Praetoria“, das Nordtor des römischen Legionslagers „Castra Regina“. Im Westen das „Alte Rathaus“ mit seinem Reichssaal – eine malerische Gebäudegruppe aus 7 Jahrhunderten. Dann ein Blick auf das „Prinzess Cafehaus“, dem ersten Cafehaus in Deutschland. Am Haidplatz ist ein Innenhof im ital. Stil, der als Theater und für Konzerte genutzt wird. Im Kaufmannsviertel steht der 54m hohe „Goldene Turm“ und über die Kramgasse und den Kräutermarkt erreichten wir den gotischen Dom St. Peter. Die Pfeilerbasilika wurde aus Kelheimer Kalkstein und dem witterungsanfälligen Grünsandstein von Bad Abbach ab 1270 erbaut. Der mit Statuen reich verzierte Westeingang in Form eines Triangels und die Glasfenster im Innenraum der Kathedrale beeindruckten sehr.

Nach dem Mittagessen im „Bischofshof“ fuhren wir mit dem Schiff zur Walhalla. Dieser Tempel „Deutscher Ehren“ von König Ludwig I. nach Entwürfen von Leo Klenze erstellte Terrassenbau mit seinen 52 (Wochen) dorischen Säulen und 365

(Tage) Stufen wurde zwischen 1830 und 1842 errichtet. Im Inneren der Ruhmeshalle sind die Büsten bedeutender deutschsprachiger Personen aufgestellt.

Nach unserer Übernachtung im Hotel Haslbach fuhren wir mit unserem Bus nach Kelheim und von dort mit dem Schiff durch den Donaudurchbruch zur Benediktinerabtei nach Weltenburg. In der von den Gebrüdern Asam erbauten Klosterkirche St.Georg besuchte die Liedertafel die Konventmesse und stärkte sich anschließend in der Klosterschänke. Mit dem Schiff ging es dann zurück nach Kelheim.

Das nächste Ziel war die Befreiungshalle auf dem Michelsberg. Diesen Monumentalbau – gebaut in Anlehnung an den Pantheon in Rom – ließ König Ludwig I. zu Ehren der Kämpfer aus den Befreiungskriegen errichten. Der klassizistische Rundbau mit seinen Engeln (Viktorien) aus weißem Marmor, der Blick von der Galerie sowie die architektonische Leistung machten starken Eindruck auf uns.



Auf einen Rundgang durch Kelheim verzichteten wir, sondern ließen unsere Reise im Café Regner in Bad Gögging gemütlich ausklingen.

Adventliches Singen

Adventliches Singen der Liedertafel zusammen mit JUST BRASS aus Schwabmünchen in der Kapelle St.Wolfgang und Wendelin in Bobingen am 1. Dezember um 17 Uhr.

EINTRITT FREI. Anschließend Glühweinverköstigung vor dem Gotteshaus.

Anti-Atom-Mahnwache geht in die Winterpause

Seit Beginn der Reaktorkatastrophe von Fukushima veranstaltet der Bund Naturschutz jeden Montag um 18.00 Uhr auf dem neuen Stadtplatz eine Mahnwache, um Politiker und Bevölkerung an die Notwendigkeit eines schnellen und vollständigen Atomausstiegs und einer Umstellung auf erneuerbare Energien zu erinnern. Für Bobingen ist dieses Thema wichtig, denn bei einer Entfernung von nur 40 km von den gundremminger Atomreaktoren würde unsere Gegend im Fall eines GAUs unbewohnbar. Im Jahr 2012 fanden von März bis Oktober 30 solche Montagskundgebungen statt. Im kommenden Winter lädt die Mahnwache an jedem zweiten Montag eines Monats (10.12., 14.1., 18.2.) um 18.00 Uhr ins Restaurant Divan zum Gedankenaustausch und zur Planung von Aktionen ein. Die wöchentlichen Mahnwachen im Freien beginnen wieder am 11.3.2013, dem zweiten Jahrestag der Fukushima-Katastrophe.



Deutsch-Türkischer Freundschaftsverein Bobingen e. V.

Deutsch-türkischer Musikabend

Sehr unterhaltsam war der deutsch-türkische Musikabend am 28.09.2012. Man hat miteinander getanzt, gelacht und geredet. Auch das Essen war super, das von den Frauen des Freundschaftsvereins zubereitet wurde. Reis, Kebabfleisch, Salat und Kuchen mit Tee und Kaffee wurden restlos aufgegessen. Mit auf dem Programm waren Kunststücke von Hunden, die sehr interessant waren.



Türkischer Volkstanz Halay

Der Vorsitzende des Freundschaftsvereins, Arif Diri, war mit der Resonanz sehr zufrieden, denn etwa 100 Besucher waren ins Laurentiushaus gekommen. Durch den Verkauf des Essens und der Getränke konnten 400 € eingenommen werden. Diese konnten Hannelore Golick-Denzle von der privaten Tierhilfe Augsburg überreicht werden.

Arbeitsstellen von Ärzten und Pflegepersonal besucht

Für den Freundschaftsverein war der Besuch der Wertachkliniken Bobingen am 06. Oktober ein einmaliges Erlebnis. Empfangen wurden die Mitglieder vom Vorstand der Wertachkliniken Bobingen und Schwabmünchen, Martin Gösele. Nach einer kurzen Begrüßung ging man ins Labor, in die Notaufnahme, zum Ultraschall, zum Röntgen, zum CT- Gerät und in die Endoskopie, wo uns ein Arzt die Geräte erklärte und unsere Fragen beantwortete. Weiter ging es in den zweiten Stock. Am OP-Saal vorbei auf der Station 6 wurde ein Wöchnerinnen-Zimmer und der Kreissaal besichtigt. Anschließend erläuterte Martin Gösele das System und die Funktionen des Krankenhauses und beantwortete die vielen Fragen bei Kaffee und belegten Brötchen.



Herzlichen Dank an Doris Niedermayr und Martin Gösele, die uns am Samstag die Führung ermöglichten.

Gemeinsames Frühstück am 14.10.

Es war wieder ein gesprächsreiches Frühstück am 14.10.2012 mit zwei Ehrengästen, die der Einladung gefolgt sind. Michael Danke, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit Schwabmünchen und Franz Stelling, Erster Bürgermeister von Großaitingen.

Viele türkische Migranten haben in der Vergangenheit berichtet, wie freundlich die Mitarbeiter der Agentur für Arbeit in Schwabmünchen sind. Man wird immer freundlich beraten und bekommt immer Unterstützung und Hilfe, wenn sie gebraucht wird. Natürlich steht dahinter der Geschäftsstellenleiter, der seine Mitarbeiter aufbaut und Freundlichkeit vermittelt.

Viele Bürger verlieren unschuldig ihre Arbeit und sind daher sehr traurig und hilflos. Jeder kann im Leben von diesem Schicksal betroffen werden. Unwissend, wie es weitergehen soll, wird die Agentur für Arbeit aufgesucht um Unterstützung und Hilfe zu erhalten. Umso mehr freut man sich natürlich, wenn man freundliche Berater vorfindet.



Michael Danke, Geschäftsstellenleiter der Agentur für Arbeit Schwabmünchen

Für diese Freundlichkeit gegenüber den Migranten wurde die Agentur für Arbeit von Arif Diri, Vorsitzender des Freundschaftsvereins, mit einer Urkunde ausgezeichnet.

„Es freut mich sehr, dass der Freundschaftsverein Bobingen uns als migrantenfreundlich ausgezeichnet hat. Ich nehme die Urkunde gern entgegen, des weiteren möchte ich sagen, dass der Verein gute Arbeit leistet, um zwei Kulturen zusammen zu bringen, um sich besser kennen zu lernen. Diese Lobenswerte Aufgabe möchte ich mit meiner Mitgliedschaft im Freundschaftsverein unterstützen, damit die Ziele auch erreicht werden können, so Michael Danke.

Franz Stelling ist gerne Mitglied des Vereins geworden. Er glaubt, dass die vielen Begegnungsveranstaltungen ein wichtiger Beitrag zur Integration geworden sind.

Hilfsfond Königsbrunn e. V.

Radeln, Tanzen und Schwitzen für den Guten Zweck.

Der Hilfsfond Königsbrunn e.V., lud zusammen mit dem FITz Fitness-Studio, Königsbrunn, zum gemeinsamen Sporteln ein.

Am 15. September fanden sich auf dem Gelände des FITz Fitness Studios im Gewerbegebiet Süd zahlreiche Sportler aus der Region ein, die neben dem gesundheitlichen Aspekt an diesem Tag für Hilfsbedürftige die Schweißtropfen fließen ließen.

Zusammen mit dem 3. Bürgermeister der Stadt Königsbrunn, Peter Henkel, und Brigitte Holz als Vorsitzende des Hilfsfond eröffnete Christian Kunzi vom Fitness-Studio FITz die sportliche Veranstaltung unter dem Motto „Radeln, Tanzen und Schwitzen für den Guten Zweck“.

Anschließend wurde unter freiem Himmel und unter Anleitung von zwei Trainern und motivierender Musik die neuen „Indoor-Cycling-Bikes“ auf die Probe gestellt. Mal im Stehen, mal im Sitzen wurden unterschiedlichste Übungen und Fahrprofile gefahren. Tanzbegeisterte konnten zeitgleich bei Latino-Rhythmen mit „ZUMBA“ die Hüften schwingen, ihren Körper bewegen und sich auspowern. Bei beiden Stunden wurden neben dem geflossenen Schweiß auch zahlreiche Kalorien verbrannt. Pro Trainingsstunde spendeten die Teilnehmer 5 Euro an den Hilfsfond. Einige Sportler nutzten die gesamten 4 Stunden um sich körperlich zu verausgaben.

Neben dem sportlichen Programm war für die Besucher einiges geboten. Für die großen Gäste lud Bernhard Dachs mit seinem Weinhandel zur kostenlosen Weinprobe ein. Für die „Kleinen“ stand unter anderem eine Hüpfburg sowie ein Glücksrad bereit. Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt. Leckeren Flammkuchen gab es vom Reichsbäck Hannes Diettrich, eine schmackhafte Nudelpfanne lieferte die Familie Kring sowie leckere Steaks von der Metzgerei Reineit.



Nach der Veranstaltung wurden unter allen Teilnehmern zahlreiche tolle Preise verlost. Die Gewinne wie Schmuck- und Essensgutscheine bis hin zu verschiedensten Sportartikeln rundeten den Nachmittag für die 300-400 Besucher ab. Den Hauptpreis, ein FCA-Trikot mit allen Unterschriften der Spieler, gewann Roland Delics aus Bobingen.

Zum Schluss kam eine Spendensumme in Höhe von 515 Euro zusammen. Petra Zeininger vom Hilfsfond, die zusammen mit ihrer Familie dieses Event unterstützte, war es ebenfalls ein Anliegen, sich bei den Nachbarn für die Toleranz bezüglich der Lärmbelästigung an diesem Sonntagnachmittag zu bedanken.